

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 33.

Mittwoch den 8. Februar.

1860.

## Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Sitzung am 26. Januar c.)

Herr Dr. Kohlmann gab die Beschreibung eines ringförmigen Kalkofens mit immerwährendem Betriebe, der durch Einfachheit der Construction sowie durch zweckmäßige Verwerthung der Wärme Vortheile verspricht, die keine einzige zu gleichem Zwecke eingerichtete Anlage auch nur in annähernder Weise bietet. Er besteht aus einem im Grundrisse ringförmigen, im Querschnitt beliebig geformten Ofencanale, der von außen durch 12 Eingänge, welche mittelst einer Chamottplatte und einer eisernen Thür geschlossen werden können, beschickbar ist, und welcher an eben so vielen Punkten durch Rauchkanäle mit einem im Centrum befindlichen Schornsteine in Verbindung steht. Ein besonderer Kofst ist nicht vorhanden. Beim Betriebe wird der Querschnitt des Ofencanals mittelst eines Schiebers, der durch Falze von oben eingesetzt ist, an irgend einer Stelle geschlossen, dagegen die zunächst davor liegende Eingangsthür und der dahinter gelegene Rauchcanal geöffnet, während alle übrigen Eingänge und Rauchkanäle geschlossen bleiben. Auf diese Weise ist der Luftzug, der aus der Atmosphäre durch die geöffnete Thür in den Ofen tritt, gezwungen, den letzteren seiner ganzen Länge nach bis auf die andere Seite des Schiebers zu durchstreichen. Indem nun die eintretende kalte Luft in der ersten Hälfte des Ofencanals auf die bereits fertig gebrannten Steine trifft, kühlt sie dieselben ab und wird selbst in hohem Grade erhitzt, so daß sie den Effect des Feuers auf der dem offenen Eingange gegenüberliegenden Seite, wo es durch Einstreuen des Brennmaterials in die glühenden Steinmassen

durch verschließbare Oeffnungen von oben unterhalten wird, außerordentlich steigert. Die Feuerluft streicht auf ihrem Wege bis zum Schornstein durch die noch ungebrannten Steine und wärmt sie in allmählicher Steigerung bis zur Glühhize vor, so daß nur eine kurze Brennzeit und eine verhältnißmäßig geringe Menge Brennmaterial erforderlich ist, um sie vollständig gahr zu brennen. Sobald die der offenen Thür zunächst stehenden Steine hinlänglich abgekühlt sind, werden sie herausgenommen und durch frische, ungebrannte ersetzt; die bisher geöffnete Thür wird geschlossen, der Schieber in den nächsten Falz eingesetzt und die folgende Thür geöffnet; zugleich wird das Feuer durch Auffüllen von Kohlenklein durch die oberen Trichter weiter vorgerückt. Durch Wiederholung dieses Vorganges macht das Feuer wiederkehrend die Runde im Ofen, während das Ausziehen und Einsetzen der Steine ringsum ohne Unterbrechung stattfindet. Der Ofen ist bis zu einer gewissen Höhe des Schornsteins mit einem vorspringenden Dache von Steinpappe überdeckt und zur Seite gleichfalls abgeschlossen, um einen Raum zum Austrocknen der Ziegel zu gewinnen. Da dies gleichfalls durch erwärmte Luft geschieht, so ist es möglich, auch im Winter zu trocknen und somit die Fabrication das ganze Jahr hindurch fortzusetzen. Zur näheren Einsicht in die Construction und die Leistungen des Ofens wurde auf den durch eine Zeichnung erläuterten Originalartikel der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure Bd. III. S. 309 verwiesen. Danach würden hohle Steine in 6 bis 10 Stunden, volle Steine in höchstens der doppelten Zeit fertig gebrannt. Wenn man aber auch einen viel längeren Turnus, etwa 48 Stunden, annimmt, so hat man, da der Ofen von Thür zu Thür etwa 1000 Steine aufzunehmen im Stande ist, bei ununterbrochenem Jahresbetriebe die außerordentliche Brennleistungsfähigkeit von



24 . 360  
48 . 12 . 1000

d. h. über 20 Millionen Steine! So zweckmäßig diese Anlage nun auch von theoretischem Standpunkte sein mag, so fragt es sich doch, ob sich die dabei gemachten Voraussetzungen durch die Praxis in dem erforderlichen Grade realisiren lassen. Ins Besondere möchte es schwierig sein, die Steine unter den Füllöchern so aufzusetzen, daß das Brennmaterial in verschiedenen Höhen des Ofencanals liegen bleibt und zur Verbrennung gelangt; auch steht zu befürchten, daß der Luftzug durch Ansammlung von Asche in den Zwischenräumen wesentliche Störungen erleidet. Bei der Wichtigkeit, welche die Herstellung von billigen Baumaterialien für das Gedeihen so vieler Stätten menschlicher Thätigkeit hat, wäre es wünschenswerth, daß die praktische Brauchbarkeit des vielversprechenden Brennofens möglichst bald von einem intelligenten Fachmanne erprobt wird.

(Fortsetzung folgt.)

### Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Januar c. soll

**Sonnabend den 25. Februar c.**

Vormittag in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 2047—Ende 3. Monat VI. Tour und von den Häusern Nr. 2—372 1. Monat VI. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt werden soll.

Halle, den 7. Februar 1860.

### Die Servis-Deputation.

### Taubstummen-Anstalt.

Mittwoch den 8. Februar Nachmittags von halb 4 bis halb 5 Uhr findet im Saale des Baugebäudes zur Feier des 25jährigen Bestehens der Taubstummen-Anstalt die öffentliche Prüfung der Taubstummen statt. Die geehrten Damen des Frauenvereins und alle geehrten Freunde der Anstalt werden ergebenst ersucht, die Feier durch ihre werthe Gegenwart zu erhöhen.

Halle, den 4. Februar 1860.

Kloß.

### Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 9. Februar Abends 8 Uhr  
ordentliche Sitzung. **Der Vorstand.**

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Gesellen-Ausschuß-Wahl.

Sämmtliche, bei der hiesigen gemeinschaftlichen Gesellen-Kasse für die Gesellen

- a) der Schlosser, der Feilenhauer, der Sporer, der Büchsen- und der Windenmacher,
- b) der Schmiede,
- c) der Messerschmiede,
- d) der Nagelschmiede,
- e) der Zeug- und Pfannenschmiede,
- f) der Kupferschmiede,
- g) der Gürtler, Gelb- und Rothgießer,
- h) der Zinngießer,
- i) der Klempner,
- k) der Groß- und Klein-Uhrmacher,
- l) der Gold- und Silberarbeiter,

betheiligten Gesellen werden zur Wahl des Gesellen-Ausschusses auf

**Freitag den 10. d. M. Nachmittags  
2 Uhr**

zu Rathhause geladen.

Halle, am 6. Februar 1860.

Der Innungsbeisitzer, Stadtrath **Ehrenberg.**

### Städtische Arbeitsanstalt.

In der städtischen Arbeits-Anstalt sind täglich männliche Arbeiter zu jeder Hausarbeit, Holzkleinmachen u. s. w., auch weibliche zum Waschen und Scheuern etc. zu haben.

### Bekanntmachung.

Nachenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgegeben worden:

- 1 Packfaß,
- 1 Butterfäßchen,
- 1 Ledertasche,
- 1 Paquet Kleidungsstücke,
- 1 Mütze,
- 1 Strickstrumpf,
- 1 Eissporn,

- 1 Briestafche,
- 1 Pelztragen,
- 1 Pfandschein,
- 1 Taschentuch,
- 1 Portemonnaie,
- 1 goldener Ohrring,
- 5 Schlüssel.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Sachen im Polizeibüreau, Schloßberg Nr. 3, Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 4. Februar 1860.

**Der Königliche Polizei-Director.**  
von Boffe.

### Bekanntmachung.

#### Vormundschafts-Angelegenheiten betreffend.

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unsere Gerichtsbarkeit gehörigen Pflegebefohlenen werden aufgefordert, im Laufe des Monats Februar d. J. die gedruckten Formulare zu den Erziehungsberichten in dem Erdgeschosse des Kreisgerichts bei dessen Hauswart in Empfang zu nehmen, gehörig ausgefüllt und unterschrieben den Herren Geistlichen der Pfarodie der Pflegebefohlenen zu übergeben und mit deren und der Herren Lehrer und Bezirksvorsteher Bemerkungen versehen, **sofort** nach abgehaltenem Konferenztermine an uns zurückzusenden.

Für jede Vormundschaft ist ein besonderer Bericht zu erstatten.

Halle, den 2. Februar 1860.

#### Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

In dem Konkurse über das Vermögen

- a) des Radler- und Woll-Waarenhändlers **Wilhelm Seyfert** und
- b) der Radler- und Woll-Waarenhändlerin verhehelichte **Seyfert, Friederike** geb. **Bscher-**  
**nitz,**

— Beide in Firma: **Fr. Seyfert** zu Halle, Leipziger Straße Nr. 12. — ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite gemeinschaftliche Frist bis zum **25. Februar d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der gemeinschaftliche Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **25. resp. 28. December vor.**

**Jahres** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

**17. März d. J. Vormittags 10 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Stecher** im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 21, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Wilke, Riemer, Fritsch, Gödecke, Schede, Fiebigger, v. Bieren, Seeligmüller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 27. Januar 1860.

#### Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

**Loose** a 1 *fl.* zur National-Lotterie der Schiller- und Liedge-Stift. sind wieder vorrätzig bei

**Schrödel & Simon** in Halle.  
**Jedes Loos gewinnt!**

#### Hauspähne

sollen Mittwoch den 8. d. Mts. auf dem Holzplage an den Pulverweiden von Vormittag 9 Uhr ab meistbietend verkauft werden.

Ich halte von jetzt an stets ein wohlaffortirtes Lager von Erfurter wollenen und baumwollenen **Strickgarn**, und empfehle dasselbe unter Zusicherung billigster Preisstellung.

**Ludwig Adlung**, Herrenstraße Nr. 5.

#### Gummischube französische C. F. Ritter.

**Handschuh-Nadeln C. F. Ritter**, Ulrichsstr.

1 neue hellpol. Kommode verk. billig Leipzstr. 5.

#### Haus-Verkauf.

Ein Haus in der großen Wallstraße Nr. 10 soll ertheilungshalber aus freier Hand verkauft werden. Es enthält 12 Stuben, Kammern, 4 Küchen, 12 Ställe, großen Bodenraum, Hof und Garten. Das Nähere im Hause selbst.

Mein Haus Reunhäuser Nr. 5 ist zu verkaufen, oder auch Laden und Wohnung zum 1. April getheilt zu vermieten.  
**Carl Saring.**



# Stroh h ü t e

zum Waschen, Färben und Modernisiren übernehme und richte am 15. d. M. die erste Sendung ab. **Bertha Graf geb. Markert, gr. Steinstraße 14.**

Mit heutigem Tage verlegte ich mein

## Conditoreigeschäft

von der Mannischen Straße Nr. 7 nach der **Mannischen Straße Nr. 11.** Indem ich für das mir bisher so reichlich geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich auch in meinem neuen Locale mich mit eben demselben Vertrauen gütigst beehren zu wollen. **Hermann Schliack.**

Meine neuen elegant eingerichteten **Lesezimmer** halte ich, nebst **guten und preiswürdigen warmen und kalten Getränken, bestens empfohlen.**

**Gummischuhe** reparirt billigt bei Garantie **B. Nolte, Schuhmachermstr., gr. Ulrichsstraße 54.**  
In der Speisewirthschaft Breitenstr. 4 wird Mittags für 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 3 *Sgr.* gesp. Dasselbst Schlafstellen offen.

### Zu verkaufen

ein vor dem Leipziger Thor gelegenes massives Wohnhaus nebst Hintergebäude, Wagenremise, Pferdestall, Brunnen u. Garten. Anfragen werden unter der Adresse F. Z. in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

**Marinirte Häringe, äußerst delicat, à 1 Sgr., empfiehlt Fr. Taubert, alter Markt.**

**Necht bahr. Export-Bier** versendet stets in der feinsten **Qualität.**

### Bernh. Fischer,

Hof, im bayrischen Voigtlande.

Ein sehr gut gehaltenes Pianoforte ist für den festen Preis von 55 *Rz.* zu verkaufen

Moritzkirchhof Nr. 7.

Ein Heckbauer zu verkaufen Strohhospitze 15.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf  
Klausthorstraße Nr. 22.

Mittagstisch für 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *Sgr.*, auf Verlangen ins Haus geschafft  
Markt Nr. 17.

**Gummischuhe** rep. bei Gar. **Wirth, Steinweg 40.**

**Stroh h ü t e** werden umgenäht und nach Verlin zur Wäsche besorgt von

### Auguste Zesch,

Buchhandlung, gr. Steinstraße Nr. 12.

### A n n o n c e.

Darlehne werden stets nachgewiesen und rasch vermittelt; strengste Discretion wird zugesichert. Auf Adressen sub L. P. Nr. 6. poste restante franco Leipzig erfolgt sofort nähere Auskunft.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **Rohwaldt, kl. Brauhausgasse Nr. 13.**

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen, das etwas waschen kann und von anständigen Eltern ist, gesucht. **Schmeerstraße Nr. 13 parterre.**

Eine gesunde Amme, am liebsten vom Lande, kann sofort Stellung erhalten. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 24 im Laden.

Kartoffelacker in Morgen und Ruthen ausgemessen wird verpachtet. Reflectanten melden sich von 11—1 Uhr Mittags. **Deconom Damm.**

Ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, Kammer und sonstigem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen.

### F. W. Rüprecht.

Die obere Etage in meinem Hause ist zu vermietthen. **Schmeerstraße. Chr. Voigt.**

Ein Handkeller ist zu vermietthen Trödel 7. 2 Stuben, 2 K. und Zubehör zu vermietthen gr. Schlamm Nr. 8.

Ein möbl. freundl. Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermietthen **Schulgasse Nr. 1.**

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermietthen **Schülershof Nr. 1, 2 Tr.**

Eine Stube, 2 K. mit Zubehör an ruhige Miether zu vermietthen **Schülershof Nr. 15.**

Ein Fausthandschuh verl. Abzug. **Steg 17.**

Ich warne einen Jeden, meiner Tochter **Luiſe** auf meinen Namen zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe. **Fr. Ehrhardt.**

